Bundeshaus West Bern

Umbau & Sanierung

Das Bundeshaus West, 1852-1857 vom Architekten Jakob Friedrich Studer erbaut, ist Bestandteil der drei bemerkenswerten Bundeshäuser. Es stellt somit ein Kulturgut von nationaler Bedeutung dar und steht unter Denkmalschutz. Auftrag und Ziel von Sanierung und teilweiser Neunutzung war die langfristige Beherbergung der im Zentrum der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit stehenden Institutionen Bundeskanzlei, Parlamentsdienste, EJPD und EDA. Der Mehrwert resultierte vor allem durch die sorgfältige Gestaltung der Innenräume, zusätzliche Arbeitsplätze sowie Erschließungs- und Begegnungszonen mit hoher Aufenthaltsqualität. Wesentlicher Teil der Sanierung und Neubelegung betraf das 3. Obergeschoss, wo im Bereich des Mittelrisalites mittels einer bequeme Treppe und einem Aufzug die Verbindung zur Cafeteria im neu errichteten höher liegenden Geschoss hergestellt wurde. Während der Zeit des Um- und Ausbaus wurden die betroffenen Arbeitsplätze zum Teil temporär intern umplatziert oder ausgelagert.









Auftraggeber: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Generalplaner: BRH-Architekten AG (vormals Fierz Architekten AG)

Ausführung und Projektmanagement: Siplan AG

Denkmalpflege Stadt Bern: Dr. Roland Flückiger

Tragwerksplanung: Henauer Gugler AG

Elektroplanung: Boess + Partner AG

HLKK-Planung: Dr. Eicher + Pauli AG Bern

Sanitärplaner: Eigner İng. Büro für Sanitärtechnik Bern

Bauphysik und Akustik: Gartenmann Engineering AG Bern

Fassadenplanung: P. Wolke AG für Fassaden-Engineering Lengnau

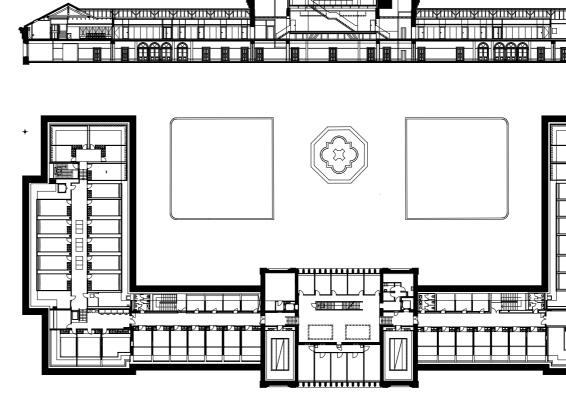
Planung und Ausführung: 2004 - 2008

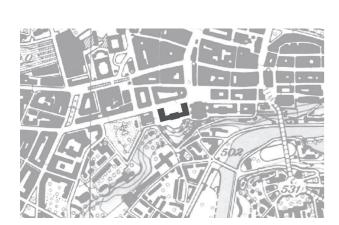
Bausumme: CHF 27.5 Mio.

126_1-1_190906









BRH-ARCHITEKTEN AG